

Linten, Markus; Woll, Christian; Zeuner, Philipp

Die Corona-Pandemie und (mögliche) Folgen für Berufsbildung und Arbeitswelt

Übersicht mit Fachpublikationen, Presseartikeln, Stellungnahmen und weiteren Meldungen



Stand: 10.06.2020

Kontakt:

Stabsstelle Publikationen und wissenschaftliche Informationsdienste

Team Bibliothek und Dokumentation

2. Auflage 2020

Bundesinstitut für Berufsbildung
Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn
Internet: www.bibb.de
E-Mail: zentrale@bibb.de



CC-Lizenz

Der Inhalt dieses Werkes steht unter einer Creative-Commons-Lizenz (Lizentyp: Namensnennung – Keine kommerzielle Nutzung – Keine Bearbeitung – 4.0 International).

Weitere Informationen finden Sie im Internet auf unserer Creative-Commons-Infoseite www.bibb.de/cc-lizenz.

Inhalt

1) Fachliteratur.....	1
2) Presseartikel, Kommentare und Agenturmeldungen in Zeitungen.....	12
3) Meldungen und Stellungnahmen von Verbänden, Institutionen, etc.	18

1) Fachliteratur

„Versorgungsrelevante“ Berufe in der Corona-Krise : Fachkräftesituation und Fachkräftepotenziale in kritischen Infrastrukturen / Burstedde, Alexander; Seyda, Susanne; Malin, Lydia; Risius, Paula; Jansen, Anika; Flake, Regina; Werner, Dirk.
In: Studie / KOFA ; 1/2020. , 47 S.
https://www.iwkoeln.de/fileadmin/user_upload/Studien/Gutachten/PDF/2020/gutachten-kofa-versorgungsrelevante-berufe-corona.pdf

"Zur Eingrenzung der Corona-Pandemie wurde die wirtschaftliche Aktivität stark heruntergefahren. Eine Ausnahme bilden dabei die sogenannten "system- oder versorgungsrelevanten" Bereiche, die durch besondere Regelungen umfassend am Laufen gehalten oder sogar ausgebaut werden. Welche Berufe jedoch versorgungsrelevant sind, also für die Grundversorgung der Bevölkerung, das staatliche Gemeinwesen und die öffentliche Sicherheit mittelfristig erforderlich sind, wurde bisher noch nicht ausreichend untersucht. Diese KOFA-Studie erarbeitet eine Liste solcher Berufe und schätzt, in welchen dieser Berufe in der Corona-Krise Fachkräfteengpässe bestehen oder zu erwarten sind. Dabei wurde die Definition von Relevanz für kritische Infrastrukturen weiter gefasst als bisher, da für die Grundversorgung der Bevölkerung lange Wertschöpfungsketten zu berücksichtigen sind. Der Begriff der Relevanz für kritische Infrastrukturen bezieht sich hier ausschließlich auf eine kurz- bis mittelfristige Versorgungsrelevanz. Im Fokus der Diskussion stehen bisher verschiedene Branchenlisten kritischer Infrastrukturen (KRITIS) von Bund und Ländern. Von Branchen kann jedoch nicht ohne Weiteres auf Berufe geschlossen werden. Ausgehend von den KRITIS-Listen werden in dieser KOFA-Studie 501 Berufe herausgearbeitet. Diese beinhalten auch mittelbar relevante Berufe, die in der bisherigen Diskussion häufig vernachlässigt werden. Für alle identifizierten Berufe wurde anschließend eine Corona-spezifische Arbeitsmarktanalyse durchgeführt, um eventuelle Engpässe in diesen Berufen zu identifizieren. Sie gelten für die Dauer der Corona-Pandemie, jedoch nicht darüber hinaus. Abschließend werden politische Handlungsempfehlungen zur Aktivierung vorhandener Fachkräftepotenziale gegeben, um die Fachkräfteversorgung in für kritische Infrastrukturen relevanten Berufen mittelfristig sicherzustellen." (Textauszug; BIBB-Doku)

Auswirkungen der „Corona-Krise“ auf die duale Berufsausbildung : Risiken, Konsequenzen und Handlungsnotwendigkeiten / Maier, Tobias.
In: BIBB-Preprint. - 18 S.
urn:nbn:de:0035-vetrepository-776778-2
<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/96df037c-00a5-4894-8b99-7f6d66ab2104/retrieve>

Dieses Preprint verfolgt vier Ziele: Erstens wird mit einem Blick in die Vergangenheit

aufgezeigt, welche Konsequenzen für den dualen Ausbildungsmarkt durch wirtschaftliche Einbrüche zu erwarten sind. Zweitens werden anhand von Annahmen zur möglichen wirtschaftlichen Entwicklung Szenarien zum Ausbildungsstellenangebot und -nachfrage zum Stichtag 30.09.2020 erstellt. Drittens wird dargelegt, welche Ausbildungsberufe und welche Schulabgängergruppen die Corona-Krise vorwiegend betreffen wird und viertens werden aus den vorangegangenen Überlegungen Handlungsmöglichkeiten für die Politik abgeleitet. (Textauszug, BIBB-Doku)

Bedeutung und Beitrag der Berufsbildung in der Krise : nicht nur in der Krise brauchen wir Berufe, die helfen und Strukturen erhalten / Helmrich, Robert; Kalinowski, Michael; Braun, Uta.

In: BIBB-Preprint. , 7 S.

urn:nbn:de:0035-vetrepository-776688-8

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/5b5f9cda-3e77-42c4-9559-c31d16f8edc6/retrieve>

"Die Corona-Krise hat den Blick auf eine bislang wenig beachtete Gruppe von Berufen gelenkt, die sogenannten systemrelevanten Berufe. In diesem kurzen Beitrag werden die dort tätigen Erwerbstätigen nach beruflicher Qualifikation und Beschäftigung etwas genauer betrachtet. Es zeigt sich, dass die Berufsbildung für die Erfüllung dieser systemrelevanten Aufgaben einen erheblichen Beitrag leistet." (Autorenreferat ; BIBB-Doku)

Berufliche Zugänge zum Homeoffice : ein tätigkeitsbasierter Ansatz zur Erklärung von Chancenungleichheit beim Homeofficezugang / Mergener, Alexandra

In: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, Sonderheft „Berufe und soziale Ungleichheit“ / Christian Ebner [Hrsg.]; Andreas Haupt [Hrsg.]; Britta Matthes [Hrsg.]. – (2020). - Published: 17 April 2020

DOI:10.1007/s11577-020-00669-0

<https://link.springer.com/content/pdf/10.1007/s11577-020-00669-0.pdf>

"Die Möglichkeiten der digitalen Vernetzung und standortunabhängigen Kommunikation in der Arbeitswelt lassen eine zunehmende Bedeutung von Homeoffice erwarten. Dabei sind die Chancen auf einen Homeofficezugang unter Beschäftigten ungleich verteilt. Bei der Erklärung dieser Chancenungleichheit kommt der Ebene des ausgeübten Berufs eine eigenständige Bedeutung zu. Die Analysen auf Basis der repräsentativen Erwerbstätigenbefragung des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) und der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) aus dem Jahr 2018 zeigen, dass es innerhalb der Berufe überwiegend Tätigkeiten sind, die den Zugang zum Homeoffice prägen. Die Chance auf einen Homeofficezugang steigt mit dem Ausmaß an kognitiven Tätigkeiten bei der Arbeit, während manuelle Tätigkeiten zu einer Verringerung dieser

Chance führen. Die Ergebnisse verweisen darüber hinaus auf die Bedeutsamkeit spezifischer Einzeltätigkeiten, die einen Zugang zum Homeoffice ermöglichen (z. B. E-Mails bearbeiten, Forschen oder auch Beraten, Recherchieren) oder eher verhindern (z. B. Bewirten, Reinigen oder Pflegen). Dabei hängt der Einfluss beruflicher Tätigkeiten auf den Homeofficezugang von der Betriebsgröße ab. Mit diesen Erkenntnissen schließt der explorativ ausgerichtete Beitrag eine Forschungslücke und ergänzt das Wissen über Berufseffekte im Kontext ungleicher Chancenverhältnisse auf dem Arbeitsmarkt." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Corona trifft Frauen doppelt – weniger Erwerbseinkommen und mehr Sorgearbeit /

Kohlrausch, Bettina; Zucco, Aline

(WSI Policy Brief ; 40)

Mai 2020

https://www.boeckler.de/pdf/p_wsi_pb_40_2020.pdf

"Um eine exponentielle Ausbreitung des Coronavirus in Deutschland zu vermeiden, wurden im März 2020 innerhalb von wenigen Tagen Schulen, Kindergärten, kulturelle Einrichtungen, Gaststätten, Einkaufsläden und vieles mehr geschlossen. Die daraus resultierende Last der verminderten Erwerbstätigkeit einerseits und der vermehrten Sorgearbeit andererseits scheint Frauen härter zu treffen als Männer. Klassische Frauenberufe sind häufig zwar systemrelevant, aber schlecht bezahlt. Die Schließung von Kitas und Schulen wird offenbar überwiegend von Müttern kompensiert, die diese zusätzliche Kinderbetreuung neben ihrer Erwerbstätigkeit im Homeoffice übernehmen müssen. In dem vorliegenden Policy Brief untersuchen wir empirisch, inwiefern und in welchem Ausmaß Frauen von den Auswirkungen der gegenwärtigen Krise betroffen sind. Dabei konzentrieren wir uns zum einen auf die Situation von Frauen auf dem Arbeitsmarkt und zum anderen auf ihre Situation im Hinblick auf die Verteilung der familiären Sorgearbeit." (Textauszug, BIBB-Doku)

Den Corona-Stress in der Logistik senken / Puls, Thomas

In: IW-Kurzbericht ; 2020,41

3. April 2020

https://www.iwkoeln.de/fileadmin/user_upload/Studien/Kurzberichte/PDF/2020/IW-Kurzbericht_2020_Corona_Logistik.pdf

"Die Corona-Pandemie bedeutet auch für die Logistik eine Stresssituation. Sie muss trotz Lieferausfällen und Grenzschließungen die Versorgung der Bevölkerung aufrechterhalten und auch für den Moment bereitstehen, an dem die Produktion wieder hochgefahren wird. Diese Herausforderungen treffen aber auf eine Branche, in der vor der Krise bereits vieles auf Kante genäht war. Fachkräfte fehlten an zentralen Stellen des Logistiksektors, etwa Fahrpersonal und Fachkräfte in der zentralen Verkehrssteuerung. Diese Engpässe senken jetzt die Resilienz des Gesamtsystems. Vor diesem Hintergrund sind Maßnahmen sinnvoll,

die das Stresslevel für die Logistiker reduzieren. Nach guten Entscheidungen auf nationaler Ebene, müssen jetzt auch für den grenzüberschreitenden Verkehr Lösungen gefunden werden." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Das Coronavirus : Folgen für den Strukturwandel am Arbeitsmarkt - kurz-, mittel- und langfristig ; erste Einschätzungen des QuBe-Projektes / Mönning, Anke; Wolter, Marc Ingo; Helmrich, Robert; Maier, Tobias; Weber, Enzo; Zika, Gerd

In: GWS-Kurzmitteilung ; 2020,02, 8 S.

https://www.bibb.de/dokumente/pdf/GWS-Kurzmitteilung_2020_02_final.pdf

Die Dynamik der Ausbreitung des Coronavirus hat sich im März 2020 als außerordentlich schnell und aus ökonomischer Sicht nicht vorhersagbar erwiesen. Das QuBe-Projekt befasst sich unter der Leitung von BIBB und IAB zusammen mit der GWS mit den tiefgreifenden Änderungen des Arbeitsmarktes, die auf ökonomischen Strukturwandel, Digitalisierung oder sich veränderndes Mobilitätsverhalten zurückgehen. Die Folgen der Pandemie sind in ihrer aktuellen Stärke nur bedingt einschätzbar, aber schon heute lässt sich vermuten, dass die kurzfristig zu beobachtenden Verwerfungen auch mittel- bis langfristige Strukturänderungen des Arbeitsmarktes nach sich ziehen könnten. Erste Gedanken dazu werden im Folgenden referiert. Weitere Analysen bleiben notwendig. (BIBB-Doku)

The costs and benefits of home office during the Covid-19 pandemic : evidence from infections and an input-output model for Germany / Fadinger, Harald; Schymik, Jan

In: Covid economics : vetted and real-time papers. - (2020), H. 9, S. 107-134

<https://cepr.org/sites/default/files/news/CovidEconomics9.pdf>

"We study the impact of working from home on (i) infection risk in German regions and (ii) output using an input-output (IO) model of the German economy. We find that working from home is very effective in reducing infection risk: regions whose industry structure allows for a larger fraction of work to be done from home experienced much fewer Covid-19 cases and fatalities. Moreover, confinement is significantly more costly in terms of induced output loss in regions where the share of workers who can work from home is lower. When phasing out confinement, home office should be maintained as long as possible, to allow those workers who cannot work from home to go back to work, while keeping infection risk minimal. Finally, systemic industries (with high multipliers and/or high value added per worker) should be given priority, especially those where home office is not possible."
(Authors' abstract, BIBB-Doku)

Der Einfluss der COVID-19 Krise auf den Schweizer Lehrstellenmarkt / Lüthi, Samuel;

Wolter, Stefan C. - 8.5.2020. - Zürich, 2020. - 4 S. : Abb.

https://www.educationeconomics.uzh.ch/dam/jcr:d2fcec94-849a-4857-a92b-113cbbb0e261/052020_Covid_und_Lehrstellen.pdf

Die Autoren beleuchten in ihrem Kurzbeitrag den Einfluss der COVID-19-Krise auf den Schweizer Lehrstellenmarkt. Sie stellen die u. a. Frage, welche Personengruppe unter den jungen Menschen betroffen ist. Demnach sind kurzfristig drei Kategorien von Lehrstellensuchenden besonders betroffen: "Erstens trifft es die Schulabgängerinnen und Schulabgänger am stärksten, da diese oft noch auf der Lehrstellensuche sind. Zum Zeitpunkt des Ausbruchs der Krise waren die schon vergebenen Lehrstellen überwiegend durch Personen besetzt, die nach einem Brücken- oder Zwischenjahr auf Lehrstellensuche waren, während die Hälfte derjenigen, die in diesem Sommer die obligatorische Schule verlassen, zu diesem Zeitpunkt noch auf Lehrstellensuche sind (Annahme auf der Basis des Lehrstellenbarometers 2019). Zweitens sind Jugendlichen mit schulischen Defiziten stärker betroffen, da auch diese länger auf Lehrstellensuche sind. Schliesslich wird es vor allem auch Jugendliche treffen, welche in jenen Branchen auf Lehrstellensuche sind, die durch die Wirtschaftskrise besonders betroffen sind und in denen die Zahl der Konkurse am höchsten sein wird, wie beispielsweise im Gastgewerbe oder generell in den tourismusnahen Betrieben. Schliesslich ist darauf hinzuweisen, dass die Situation der Lehrstellensuchenden auch mit jener der Lehrabsolventinnen und Lehrabsolventen verknüpft ist." (Textauszug; BIBB-Doku)

Erreichbarkeit gestalten: verfügbar, beschäftigt oder abwesend? / Hammermann, Andrea

In: IW-Kurzbericht ; 2020,39

2. April 2020

https://www.iwkoeln.de/fileadmin/user_upload/Studien/Kurzberichte/PDF/2020/IW-Kurzbericht-2020_Erreichbarkeit_Coronakrise.pdf

"Das Coronavirus ist auch eine Bewährungsprobe für die Zusammenarbeit in virtuellen Teams. Wo immer dies möglich ist, wird gerade die physische Anwesenheit durch virtuelle Formate mithilfe digitaler Kollaborationstools ersetzt. Doch gerade Beschäftigte, die bisher wenig Erfahrungen mit dem Homeoffice gemacht haben, stehen vor neuen Herausforderungen, wie sie ihre Erreichbarkeit für Kollegen, Kunden und den Vorgesetzten organisieren sollen." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

EU jobs at highest risk of Covid-19 social distancing: is the pandemic exacerbating the labour market divide? / Pouliakas, Konstantinos; Branka, Jiri. - Luxembourg: Publications Office of the European Union, 2020. – 41 S.

(Working paper series ; No. 1)

May 2020

DOI:10.2801/968483

https://www.cedefop.europa.eu/files/6201_en.pdf

"This paper employs a skills-based approach to identify individual and job factors most likely to be impacted by social distancing measures and practices due to the Covid-19 pandemic. Using data from the Cedefop European skills and jobs survey, a new Covid-19 social distancing risk index (COV19R) was created based on skills descriptors that categorise jobs by their level of physical proximity to others and their digital intensity. It is conservatively estimated that about 45 million jobs in the EU-27 labour market (23% of total EU-27 employment) are faced with a very high risk of Covid-19 disruption and another 22% of the EU workforce – mostly medium- to lower-skilled service provision – is exposed to some significant risk. The burden of the Covid-19 social distancing risk falls disproportionately on vulnerable workforce groups, such as women, older employees, non-natives, the lowereducated and those employed in micro-sized workplaces. The findings call for immediate and targeted policy responses to prevent ongoing job losses and widening of labour market and social inequalities due to the pandemic." (Authors' abstract, BIBB-Doku)

Homeoffice in Deutschland - Zugang, Nutzung und Regelung : Ergebnisse aus der BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2018 / Mergener, Alexandra.

In: BIBB-Preprint. - 15 S.

urn:nbn:de:0035-vetrepository-776391-8

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/3cc59c2a-abf2-40bc-9e9c-ecee1b0e8228/retrieve>

"Die fortschreitende Entwicklung und Verbreitung digitaler Technologien lassen eine zunehmende Bedeutung von räumlich mobiler Arbeit und damit auch von Homeoffice erwarten. Arbeiten im Homeoffice wird häufig als Instrument räumlicher und zeitlicher Flexibilität und im Kontext einer besseren Vereinbarkeit privater und beruflicher Interessen oder der Einsparung von Pendelzeiten diskutiert. Bislang steht die Option im Homeoffice zu arbeiten allerdings noch lange nicht allen Erwerbstätigen gleichermaßen zu oder wird von ihnen genutzt. Hinzu kommt, dass das Verständnis von Homeoffice, die Art und Weise wie bzw. wieviel von zuhause aus gearbeitet wird sowie die jeweiligen vertraglichen Vereinbarungen dazu sehr heterogen und die wissenschaftlichen Kenntnisse darüber gleichzeitig eher gering sind. Um diese Wissenslücken zu schließen, informiert der Beitrag auf Basis der aktuellen Daten der BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung aus dem Jahr 2018 über den Zugang zu Homeoffice, dem Ausmaß der Nutzung und der betrieblichen Anerkennung der zuhause geleisteten Arbeitszeit sowie den vertraglichen Regelungen." (Autorenreferat ; BIBB-Doku)

Homeoffice in Zeiten von Corona : In vielen Berufen gibt es bislang ungenutzte Potenziale /

Grunau, Philipp; Steffes, Susanne; Wolter, Stefanie. - Mannheim (2020)

(ZEW-Kurzexpertise ; 20-03)

25.03.2020

https://www.zew.de/fileadmin/FTP/ZEWKurzexpertisen/ZEW_Kurzexpertise2003.pdf

"Das Arbeiten von zu Hause erlebt angesichts der Corona-Krise einen ungeahnten Schub. Tatsächlich wurde das Potenzial an beruflichen Tätigkeiten, die auch im Homeoffice erledigt werden könnten, schon zuvor keineswegs ausgeschöpft und kann auch gegenwärtig noch nicht voll genutzt werden. Neben den aktuell in den Hintergrund rückenden Vorbehalten von Arbeitgebern als auch Beschäftigten könnte auch der Abbau technischer Hürden dazu beitragen, die Möglichkeiten für Homeoffice zu erweitern." (Autorenreferat)

How are European countries managing apprenticeships to respond to the COVID-19 crisis? : Synthesis report based on information provided by Cedefop community of apprenticeship experts / Cedefop [Ed.]. - Thessaloniki. - (2020). - 17 S.

15 April 2020

https://www.cedefop.europa.eu/files/cedefop_community_apprenticeship_experts_synthesis_how_are_european_countries_managing_apprenticeships_to_respond_to_the_coronavirus_crisis.pdf

"In April 2020, Cedefop's community of apprenticeship experts launched an internal consultation on how European countries are managing apprenticeships in the current health emergency due to the coronavirus pandemic. Twenty five experts contributed to this exercise from: Austria, Belgium, Bulgaria, Finland, France, Germany, Greece, Hungary, Iceland, Ireland, Italy, Lithuania, Malta, the Netherlands, Norway, Poland, Portugal, Romania, Slovenia, Spain, Sweden, and the UK (England and Wales). This publication is the synthesis report from the consultation. It is presented in five main sections: (1) Impact on apprenticeships school-based component; (2) Impact on company-based component' (3) Implications on contracts, remuneration; (4) Assessment and final examination; (5) Centralised support." (Editor, BIBB-Doku)

In der Covid-19-Rezession muss auch die duale Berufsausbildung abgesichert werden /

Fitzenberger, Bernd. - 5. Juni 2020

In: IAB-Forum : das Magazin des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung

<https://www.iab-forum.de/in-der-covid-19-rezession-muss-auch-die-duale-berufsausbildung-abgesichert-werden/>

"Das System der dualen Berufsausbildung gerät durch die Corona-Krise stark unter Druck. Insbesondere für ungelernte Jugendliche könnten sich die langfristigen

Arbeitsmarktperspektiven deutlich verschlechtern. Auch die langfristigen Folgen für die Versorgung der deutschen Wirtschaft mit dringend benötigten Fachkräften wären fatal. In dieser Situation ist ein flächendeckender, zeitlich befristeter Ausbildungs- und Übernahmebonus für die Betriebe sinnvoll." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Systemrelevant und dennoch kaum anerkannt : das Lohn- und Prestigeniveau unverzichtbarer Berufe in Zeiten von Corona / Josefine Koebe ; Claire Samtleben ; Annetrin Schrenker ; Aline Zucco

In: DIW aktuell (2020), H. 28, 7 S.

https://www.diw.de/documents/publikationen/73/diw_01.c.743854.de/diw_aktuell_28.pdf

"In Zeiten der Corona-Krise zeigt sich: Bestimmte Berufsgruppen und Bereiche des öffentlichen und sozialen Lebens sind systemrelevant. Dazu zählen beispielsweise das Gesundheitswesen, die innere Sicherheit, die Grund- und Lebensmittelversorgung, Kindertotbetreuung oder der Erhalt der Verkehrs- und IT-Infrastruktur. Die große Mehrheit der als systemrelevant definierten Berufe weist jedoch außerhalb von Krisenzeiten ein geringes gesellschaftliches Ansehen sowie eine unterdurchschnittliche Bezahlung auf. Darüber hinaus zeigt sich, dass systemrelevante Berufe mehrheitlich von Frauen ausgeübt werden. Die Diskrepanz zwischen gesellschaftlicher Unverzichtbarkeit und tatsächlicher Entlohnung – gemessen am Stundenlohn und beruflichem Prestige – ist in Krisenzeiten besonders offensichtlich. Deshalb sollten auf kollektive Dankbarkeit konkrete Maßnahmen folgen, beispielsweise eine höhere Entlohnung sowie breitere tarifvertragliche Absicherung. Das würde dazu beitragen, die Arbeitsbedingungen und Attraktivität der systemrelevanten Berufe erheblich zu verbessern. Gleichzeitig könnte damit auch der Gender Pay Gap, also die Verdienstlücke zwischen Frauen und Männern, reduziert werden." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

VET in a time of crisis: building foundations for resilient vocational education and training systems

Paris: OECD, 2020. - 9 S.

https://read.oecd-ilibrary.org/view/?ref=132_132718-fdwmrqsgmy&title=VET-in-a-time-of-crisis-Building-foundations-for-resilient-vocational-education-and-training-systems-

"This policy brief examines the impact of the COVID-19 crisis on vocational education and training (VET) systems and how VET systems are responding in OECD countries. The brief also presents steps that governments can take in the context of this crisis to build foundations for tomorrow's strong and resilient VET systems." (Editor, BIBB-Doku)

Was Unternehmen hilft, während der Corona-Pandemie weiterbildungsaktiv zu sein /

Flake, Regina; Seyda, Susanne; Werner, Dirk

In: IW-Kurzbericht ; 2020,68

8. Juni 2020

https://www.iwkoeln.de/fileadmin/user_upload/Studien/Kurzberichte/PDF/2020/IW-Kurzbericht_2020_Covid-Panel_Weiterbildung.pdf

"Die Unternehmen in Deutschland sind stark von der Corona-Krise betroffen. Dies belegt auch eine aktuelle Untersuchung auf Basis des IW-Covid-19-Panels. In knapp drei Viertel der Unternehmen befindet sich zumindest ein Teil der Mitarbeiter aktuell in Kurzarbeit, ist Kurzarbeit bereits beendet oder geplant." Wie die aktuelle Unternehmensbefragung zeigt, nutzt jedes dritte Unternehmen die Kurzarbeit für Weiterbildung. "Um noch mehr Mitarbeiter zu qualifizieren, wünschen sich die Unternehmen eine stärkere finanzielle Förderung. Knapp ein Viertel der Unternehmen (23,5 Prozent) wünscht sich eine stärkere Öffnung der staatlichen Förderung für E-Learning-Angebote. Eine vergleichsweise geringe Anzahl an Unternehmen wünscht sich in der Krise eine Weiterbildungsberatung oder äußert Unterstützung bei der Ermittlung des Weiterbildungsbedarfs im Unternehmen (15,4 Prozent)." (Textauszüge, BIBB-Doku)

Weiterbildung in der Corona-Krise: E-Learning ist eine Chance für Unternehmen /

Simon Janssen; Ute Leber. – 18. Mai 2020.

In: IAB-Forum : das Magazin des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung

<https://www.iab-forum.de/weiterbildung-in-der-corona-krise-e-learning-ist-eine-chance-fuer-unternehmen/>

Ähnlich wie in der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/09 ist in der aktuellen Corona-Krise zu erwarten, dass die Betriebe ihr Weiterbildungsangebot stark einschränken. Dabei bietet sich ihnen mit E-Learning gerade jetzt eine vergleichsweise kostengünstige, örtlich und zeitlich flexible Möglichkeit, um ihre Beschäftigten etwa in Phasen der Kurzarbeit weiterzubilden. Sie könnten sich dadurch besser für die Herausforderungen einer digitalen Zukunft rüsten.

Wie funktioniert berufliche Ausbildung in Corona-Zeiten? : Ausbildungsbetriebe der Stahlindustrie schlagen neue Wege ein. /

Burdack, Sebastian. - Düsseldorf: Institut für Mitbestimmung und Unternehmensführung (I.M.U.) der Hans-Böckler-Stiftung. – 7 S.

(Policy Brief ; 05)

Mai 2020

https://www.imu-boeckler.de/download-proxy-for-faust/download-pdf?url=http%3A%2F%2F217.89.182.78%3A451%2F%2Ffrage_digi.fau%2Fp_mbf_pb_2020_5.pdf%3Fprj%3Dhbs-abfrage%26ab_dm%3D1%26ab_zeit%3D8915%26ab_diginr%3D8483

"Die andauernde Pandemie nimmt massiv Einfluss auf die Ausbildungssituation in den Unternehmen. Sie stellt sie vor neue Herausforderungen, wie die Umsetzung des Infektionsschutzgesetzes und die digitale Wissensvermittlung. Aber auch vor bekannte Herausforderungen, hinsichtlich Ausbildungsplatzangebot und Fachkräftesicherung, aus der Wirtschaftskrise (08/09). Wir wollten von den Ausbildungsverantwortlichen der Stahlindustrie erfahren, welche Lösungen sie in Ausbildungsorganisation und -ablauf erarbeitet haben, welche Rahmenbedingungen von den Partnern des dualen Systems hinsichtlich der anstehenden Abschlussprüfungen geschaffen werden müssen und wie sie zum Thema Ausbildung in Krisenzeiten stehen." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Working from home, wages, and regional inequality in the light of COVID-19 / Irlacher, Michael; Koch, Michael

(CESifo working paper ; 8232). - München. - 13 S.

April 2020

https://www.cesifo-group.de/DocDL/cesifo1_wp8232.pdf

"We use the most recent wave of the German Qualifications and Career Survey and reveal a substantial wage premium in a Mincer regression for workers performing their job from home. The premium persists within narrowly defined jobs and after controlling for workplace activities and accounts to more than 10%. In a next step, we provide evidence on substantial regional variation in the share of jobs that can be done from home across NUTS2 districts in Germany. Our results suggest that the COVID-19 crisis might affect already poorer regions more heavily as a lower share of workers can work from home there. Hence, looking at regional disparities in terms of different types of occupations is central for policy makers in choosing the right economic policies to mitigate the consequences of the crisis." (Author's abstract, IAB-Doku)

Zur Bewältigung von aktuellen Herausforderungen: Ausbildung und berufliche Weiterbildung fördern, Arbeit in der Transformation zukunftsfest machen und Arbeitslosenversicherung stärken : Stellungnahme des IAB zur geplanten öffentlichen Anhörung im Ausschuss für Arbeit und Soziales des Deutschen Bundestags am 23.3.2020 /

Bauer, Frank; Bossler, Mario; Bruckmeier, Kerstin; Dietrich, Hans; Hohendanner, Christian; Jahn, Elke; Kruppe, Thomas; Lang, Julia; Oberfichtner, Michael; Stephan, Gesine; Weber, Enzo; Wiemers, Jürgen; Wolff, Joachim.

In: IAB-Stellungnahme : ausgewählte Beratungsergebnisse des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung ; 2020,3. , 42 S.

<http://doku.iab.de/stellungnahme/2020/sn0320.pdf>

"Deutschland steht durch die schnelle Verbreitung des Corona-Virus, durch den

Strukturwandel und die sich abzeichnenden (auch ökologischen) Transformationsprozesse vor Herausforderungen bislang unbekanntem Ausmaßes. Eine Reihe von Gesetzesänderungen sollen dazu beitragen, die nötigen Anpassungen zu bewältigen. Das IAB äußert sich in seiner Stellungnahme zu ausgewählten Aspekten der folgenden geplanten Gesetzesänderung und Anträge verschiedener Bundestagsfraktionen: 'Entwurf eines Gesetzes zur Förderung der beruflichen Weiterbildung im Strukturwandel und zur Weiterentwicklung der Ausbildungsförderung' der Fraktionen von CDU/CSU und SPD; Antrag von Abgeordneten der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN 'Arbeitslosenversicherung zur Arbeitsversicherung weiterentwickeln'; Anträge von Abgeordneten der Fraktion DIE LINKE 'Berufliche Weiterbildung stärken - Weiterbildungsgeld einführen', 'Arbeit in der Transformation zukunftsfest machen', 'Arbeitslosenversicherung stärken - Arbeitslosengeld verbessern' sowie 'Arbeitslosenversicherung stärken - Arbeitslosengeld Plus einführen'. Zu den einzelnen Themenbereichen diskutiert das IAB Evaluationsergebnisse und stellt seine Bewertung vor. Die Ausführungen behandeln Anpassungen bei der Kurzarbeit, die Ausweitung der Weiterbildungs- und Ausbildungsförderung, die Weiterentwicklung der Arbeitslosenversicherung sowie weitere Themengebiete. Die Stellungnahme des IAB erfolgte anlässlich der geplanten öffentlichen Anhörung im Ausschuss für Arbeit und Soziales des Deutschen Bundestags am 23.3.2020. Die Anhörung wurde aufgrund der Corona-Krise kurzfristig abgesagt." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

[Übergreifende Internetseiten/Sammlungen mit Fachliteratur](#)

BIBB-Themenseite „Corona und die möglichen Auswirkungen auf die Berufsbildung“

Die Corona-Krise stellt auch das Berufsbildungssystem vor die Herausforderung, kurzfristig auf die neuen Rahmenbedingungen reagieren und sich der neuen Situation anpassen zu müssen. Das BIBB beschäftigt sich mit den möglichen Auswirkungen der Corona-Krise auf die berufliche Bildung sowie auf die Arbeits- und Ausbildungsmarktentwicklung.

[Zur BIBB-Themenseite](#)

Artikel-Serie des IAB zum Thema „Corona-Krise: Folgen für den Arbeitsmarkt“

Mit dieser Serie, die Bestandteil des Magazins "IAB-Forum" ist, versucht das IAB, zeitnah Antworten zu geben auf die vielen Fragen, die sich im Zusammenhang mit dem Thema „Corona-Pandemie und die Folgen für den Arbeitsmarkt“ ergeben.

[Zur Startseite und Übersicht aller bisher veröffentlichten Artikel](#)

Corona und die gesellschaftlichen Folgen - Schlaglichter aus der WZB-Forschung

Die Sammlung beinhaltet u.a. folgende Beiträge:

- [Vergesst die Auszubildenden nicht!](#) / Heike Solga [veröffentlicht am 30.03.2020]
- [Weiterbildung in der Krise? Herausforderungen und Chancen für das lebenslange Lernen durch COVID-19](#) [veröffentlicht am 22.4.2020]

[Zur Startseite und Übersicht aller veröffentlichten Beiträge](#)

2) Presseartikel, Kommentare und Agenturmeldungen in Zeitungen

Anmerkung:

In geringer Zahl finden sich in der nachfolgenden Übersicht auch Hinweise auf im Rundfunk ausgestrahlte Beiträge (Videos).

Heute im Bundestag (hib 278/2020): Mitteilung vom 11.03.2020

Qualifizierung und Kurzarbeit

Die Koalitionsfraktionen CDU/CSU und SPD wollen Beschäftigte besser für den Strukturwandel in der Arbeitswelt rüsten und Betriebe mit neuen Kurzarbeit-Regelungen während krisenhafter Zeiten unterstützen. Das sieht ein entsprechender Gesetzentwurf (19/17740) von Union und SPD vor.

[Vollständige Meldung](#)

Frankfurter Allgemeine Zeitung: Artikel vom 19.03.2020

Lernen in Zeiten der Pandemie

Die Schulen sind geschlossen, Vorlesungen fallen aus, keine Zeit mehr für Bildung? Von wegen! Wer will, kann auf ein enormes Angebot zugreifen.

[Vollständiger Artikel](#)

ZEIT ONLINE: Artikel vom 28.03.2020

Corona-Krise: Was das Virus für Auszubildende bedeutet / Maïke Rademaker

Weniger Geld, geschlossene Berufsschulen, abgesagte Prüfungen: Für die Auszubildenden ist der Weg durch die Corona-Krise ungewiss. Doch nicht alles sieht schlecht aus.

[Vollständiger Artikel](#)

Hans Böckler Stiftung: Pressemitteilung vom 03.04.2020

Berufe im Einzelhandel: systemrelevant, aber auch in besseren Zeiten für viele Beschäftigte nicht empfehlenswert

[Vollständige Pressemitteilung](#)

Redaktionsnetzwerk Deutschland (RND) vom 18.04.2020

Wie der DGB Auszubildende in der Corona-Krise schützen will

Der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) fordert einen Schutzschirm für Auszubildende in der Corona-Krise. In einem an Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU) gerichteten Brief, der dem Redaktionsnetzwerk Deutschland (RND) vorliegt, dringen der DGB-Vorsitzende Reiner Hoffmann und seine Stellvertreterin Elke Hannack darauf, dass der Minister ein Spitzentreffen der Allianz für Aus- und Weiterbildung einberuft.

[Vollständiger Artikel](#)

Süddeutsche Zeitung online vom 04.05.2020

Heil will "Allianz für Ausbildung in Corona-Zeit"

Aus Sorge vor einem Einbruch bei Ausbildungsplätzen wollen Bund und Länder mit Gewerkschaften und Unternehmerverbänden konkrete Maßnahmen für ihre Absicherung beschließen. Bundesarbeitsminister Hubertus Heil (SPD) sagte am Montag in Mainz, in Abstimmung mit Wirtschaftsminister Peter Altmaier und Bildungsministerin Anja Karliczek (beide CDU) werde es Ende Mai ein entsprechendes Treffen der Allianz für Aus- und Weiterbildung geben.

[Vollständiger Artikel](#)

ZEIT ONLINE: Artikel vom 04.05.2020

Berufseinstieg: Schlechte Zeiten für einen Anfang / Carla Baum

Die Corona-Krise wird Berufseinsteigerinnen hart treffen. Wer in einer Rezession auf den Arbeitsmarkt drängt, spürt die Auswirkungen in seinem gesamten Berufsleben.

[Vollständiger Artikel](#)

Weser Kurier vom 04.05.2020

Einmalzahlung oder Zuschüsse : DIHK fordert vom Bund Bonus für zusätzliche Azubi-Plätze

Der Deutsche Industrie- und Handelskammertag hat in der Corona-Krise einen finanziellen Bonus für Firmen gefordert, die zusätzliche Ausbildungsplätze anbieten. Möglich wären vom Bund eine Einmalzahlung oder Zuschüsse zur Vergütung im ersten Ausbildungsjahr, heißt es in einem am Montag vom DIHK vorgelegten 10-Punkte-Programm.

[Vollständiger Artikel](#)

SWR 05.05.2020

Ausbildungsplätze in Gefahr: Wie die Corona-Krise junge Menschen trifft

Video-Beitrag ausgestrahlt in: ARD, Report Mainz am 05.05.2020

[Zum Video](#) | 6:15 min.

General-Anzeiger vom 06.05.2020

Aufholprozess möglich: Corona-Krise verschärft Lage auf Ausbildungsmarkt

Auch ohne Corona-Krise hat es auf dem Lehrstellenmarkt schon geknirscht. Die Lage dürfte sich nun weiter verschärfen. Gewerkschaften und Wirtschaft fordern Unterstützung für Unternehmen, damit nicht weitere Ausbildungsplätze wegbrechen.

[Vollständiger Artikel](#)

Weser Kurier vom 06.05.2020

Viele Firmen streichen Lehrstellen : DGB warnt vor „Corona-Crash“ auf dem Ausbildungsmarkt

"Wir erwarten von Bundesregierung und Arbeitgebern, dass sie um jeden Ausbildungsplatz kämpfen", sagte die stellvertretende DGB-Vorsitzende Elke Hannack der Deutschen Presse-Agentur anlässlich des Berufsbildungsberichts, der am Mittwoch im Bundeskabinett beraten wird. Um ein weiteres Wegbrechen von Ausbildungsplätzen zu verhindern, schlägt der DGB einen Bonus für Unternehmen vor, die Azubis aus insolventen Betrieben übernehmen.

[Vollständiger Artikel](#)

bildungsklick.de: Pressemitteilung vom 06.05.2020

BIBB-Präsident: "Die berufliche Bildung hat sich in Krisenzeiten stets bewährt"

Der Präsident des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB), Friedrich Hubert Esser, hat anlässlich der Veröffentlichung des BIBB-Datenreports 2020 eine Einschätzung der weiteren Entwicklung am Ausbildungsmarkt gegeben.

[Vollständiger Artikel](#)

YouTube 07.05.2020

Zwischen Corona-Helden und Betriebssterben: Wie krisenfest ist die Berufsbildung?

Interview mit BIBB-Präsident Friedrich Hubert Esser bei der digitalen re:publica REMOTE am 7. Mai 2020

[Zum Video](#) | 26:43 min.

tagesspiegel.de: Artikel vom 09.05.2020

Ungewisse Zukunft: Diese Maßnahmen sollen den Azubis helfen

Die Coronakrise könnte zu einem Einbruch auf dem Ausbildungsmarkt führen. Der Chef der Jungen Union, Tilman Kuban, fordert einen "Berufsstarterbonus".

[Vollständiger Artikel](#)

die tageszeitung vom 12.05.2020

Ausbildungsplätze im Norden: Was kommt nach der Coronaschule?

Eltern sorgen sich um das Ausbildungsjahr 2020. Bewerbungsgespräche sind nicht verboten, finden aber seltener statt. Die Kammern melden bis zu 20 Prozent Rückgang bei Neuverträgen.

[Vollständiger Artikel](#)

YouTube 14.05.2020

Auszubildende bangen um ihre Lehrstellen

Video-Beitrag ausgestrahlt in: ARD, Tagesschau am 14.05.2020

[Zum Video](#) | 2:09 min.

Göttinger Tageblatt 19.05.2020

Praxisstunden im Homeoffice

Duale Studiengänge zeichnen sich durch Praxiserfahrung in Betrieben aus. Die Vorsichtsmaßnahmen in Corona-Zeiten haben zu Veränderungen geführt: Praktische Arbeit im Homeoffice, Theorie in der Online-Vorlesung.

[Vollständiger Artikel](#)

NDR 20.05.2020

Weniger Ausbildungsplätze durch Corona-Krise

Video-Beitrag ausgestrahlt in: NDR, Hamburg Journal vom 20.05.2020

[Zum Video](#) | 2:23 min.

NDR 20.05.2020

Berufsverbände fordern Ausbildungsprämie für Unternehmen

Mehrere Berufsverbände haben eine Ausbildungsprämie für Unternehmen gefordert, damit zusätzliche Ausbildungsstellen geschaffen werden und keine wegbrechen.

[Vollständige Meldung](#)

Handelsblatt vom 21.05.2020

Arbeitgeberpräsident fordert Betriebe zum Festhalten an Ausbildungen auf

Die Unternehmen dürften ihre Ausbildungsangebote nicht zurückfahren, um die Versorgung mit Fachkräften zu sichern. Eine Förderung brauche es erst ab Herbst.

[Vollständiger Artikel](#)

DER SPIEGEL vom 23.05.2020

Generation Corona: Jung, motiviert, abgehängt / Markus Dettmer, Frank Hornig, Anton Rainer, Thomas Schulz, Gerald Traufetter und Robin Wille

Den 20- bis 30-Jährigen lagen die Unternehmen zu Füßen – bis Corona kam. Jobs und Ausbildungsplätze brechen weg. Es wird Jahrzehnte brauchen, um die Einkommensverluste aufzuholen.

Süddeutsche Zeitung online vom 25.05.2020

Ausbildung: Auf die Plätze / Ramona Dinauer

Viele Jugendliche sind verunsichert, ob sie dieses Jahr überhaupt eine Stelle finden werden. Doch laut der Agentur für Arbeit sind die Aussichten gar nicht schlecht.

[Vollständiger Artikel](#)

tagesspiegel.de: Artikel vom 26.05.2020

Coronakrise gefährdet Ausbildungsplätze: Geflüchtete in Ausbildung bangen um ihre Zukunft im Land / Marie Rövekamp

Existenzielle Angst in der Krise: Für Auszubildende mit Fluchthintergrund hängt vom Arbeitsplatz der befristete Aufenthalt in Deutschland ab.

[Vollständiger Artikel](#)

Die WELT vom 27.05.2020

Staatliche Prämie für Übernahme von Azubis / Jörg Ratzsch

Bund, Länder, Wirtschaft und Gewerkschaften wollen einen Einbruch auf dem Lehrstellenmarkt in der Corona-Krise verhindern. Dazu haben sie am Dienstag in der sogenannten Allianz für Aus- und Weiterbildung gemeinsam mit der Bundesagentur für Arbeit verschiedene Maßnahmen vereinbart. So sollen Betriebe, die Azubis von insolventen Firmen übernehmen, eine staatliche Prämie bekommen.

[Vollständiger Artikel](#)

Heute im Bundestag (hib 559/2020): Mitteilung vom 28.05.2020

FDP will Berufsausbildung sichern

Die FDP-Fraktion fordert ein Corona Sofortprogramm für die berufliche Bildung. In einem Antrag (19/19514) der Fraktion wird darauf hingewiesen, dass in krisengebeutelten Branchen mit einem Rückgang des Ausbildungsplatzangebotes oder mit später abgeschlossenen Ausbildungsverträgen zu rechnen sei.

[Zur vollständigen Meldung](#)

FAZ.NET vom 02.06.2020

Unsichere Lage für Azubis : „Wir brauchen einen Ausbildungsbonus“

Der Direktor des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, Bernd Fitzenberger, im Gespräch mit FAZ-Redakteurin Britta Beeger über die Lage auf dem Ausbildungsmarkt und Mittel, um die Folgen der Krise abzufedern.

[Vollständiger Artikel](#)

DIE ZEIT Nr. 24/2020 vom 04.06.2020

Ausgebremst und abgesagt / Ruth Eisenreich

Lange suchten Unternehmen händeringend Auszubildende. Dann kam die Corona-Krise, und einige Branchen wollen nun keine Lehrlinge mehr haben.

FAZ.NET vom 09.06.2020

Warum sich Ausbildung für die Unternehmen auszahlt / Britta Beeger

Der Direktor des Instituts für Auszubildende und Schulabgänger könnten zu den großen Verlierern der Corona-Pandemie gehören. Dabei profitieren die meisten Unternehmen von der Ausbildung im eigenen Betrieb. Allerdings birgt die Investition in Lehrlinge für

Kleinbetriebe auch erhebliche Risiken. Dies zeigt eine neue Untersuchung des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB), die der F.A.Z. vorab vorliegt.

[Vollständiger Artikel](#)

ZDF 09.06.2020

Corona-Krise: Ausbildung in Gefahr

Interview mit BIBB-Präsident Prof. Dr. Esser ausgestrahlt in ZDF-Sendung „Volle Kanne“
Die Corona-Krise hat nicht nur Auswirkungen auf den Arbeits-, sondern auch auf den Ausbildungsmarkt. Wie schlimm ist die Lage für Auszubildende in Deutschland? Prof. Dr. Friedrich Hubert Esser ordnet die Situation ein.

[Zum Video](#) | 8:18 min.

3) Meldungen und Stellungnahmen von Verbänden, Institutionen, etc.

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Pressemitteilung 068/2020 vom 29.05.2020

Karliczek: Aus den Erfahrungen der Pandemie für die Arbeitswelten der Zukunft lernen

BMBF fördert kurzfristig Forschungsvorhaben zu veränderten Arbeitsstrukturen in der Krise

[Zur vollständigen Pressemitteilung](#)

Pressemitteilung 064/2020 vom 26.05.2020

Duale Ausbildung in der Corona-Krise verlässlich fortführen : Partner der Allianz für Aus- und Weiterbildung vereinbaren Maßnahmen zur Stabilisierung der dualen Ausbildung

Die Vertreter der Bundesregierung, der Bundesagentur für Arbeit, der Länder, der Wirtschaftsverbände BDA, BFB, DIHK und ZDH und der Gewerkschaften haben heute unter Vorsitz von Bundeswirtschaftsminister Altmaier eine Gemeinsame Erklärung der Allianz für Aus- und Weiterbildung angesichts der Corona-Krise mit dem Titel „Gemeinsam den aktuellen Herausforderungen durch die Corona-Krise auf dem Ausbildungsmarkt begegnen – gemeinsam den Ausbildungsmarkt stabilisieren!“ verabschiedet. Ziel ist es, die Auswirkungen der Corona-Krise auf die duale Ausbildung abzufedern.

[Zur vollständigen Pressemitteilung](#)

[Zum Text der gemeinsamen Erklärung der Allianz für Aus- und Weiterbildung als PDF](#)

Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA)

Statement vom 21.05.2020

Betriebliche Ausbildung zur Fachkräftesicherung auch in Krise elementar - sonst sägen Unternehmen an dem Ast, auf dem sie sitzen

Arbeitgeberpräsident Ingo Kramer äußert sich zum Thema betriebliche Ausbildung in der Corona-Krise. Er betont, dass die Fachkräftesicherung für morgen durch Ausbildung heute auch in der Corona-Krise ein zentrales Anliegen für die Unternehmer in Deutschland bleibe. Er spricht sich jedoch gegen eine Ausbildungsförderung mit der Gießkanne ebenso wie gegen eine Abkehr vom absoluten Vorrang der betrieblichen Ausbildung zugunsten über- oder außerbetrieblicher Einrichtungen aus.

[Vollständiges Statement](#)

Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB)

FAQs der DGB-Jugend rund um das Thema „Coronavirus“

Coronavirus/Covid-19: Informationen und Hilfestellungen für Auszubildende, junge Beschäftigte und Studierende

Die derzeitige Entwicklung rund um den Coronavirus und die Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt stellen vor allem Auszubildende und junge Beschäftigte vor viele Fragen. Im Folgenden findet ihr alle wichtigen und laufend aktualisierte zielgruppengerechten FAQs rund um das Thema.

[Zur FAQ-Startseite der DGB-Jugend](#)

Meldung vom 18.04.2020

Azubis und Corona: Schutzschirm für Ausbildungsplätze

Der DGB drängt auf ein Spitzentreffen der Allianz für Aus- und Weiterbildung - und hat Vorschläge für einen "Schutzschirm für Ausbildungsplätze" in der Corona-Krise vorgelegt. Es muss darum gehen, bestehende Ausbildungsverträge abzusichern, und fürs kommende Ausbildungsjahr Ausbildungschancen und damit Fachkräftesicherung zu garantieren, betonen der DGB-Vorsitzende Reiner Hoffmann und DGB-Vize Elke Hannack in einem Schreiben an Wirtschaftsminister Peter Altmaier.

[Vollständiger Beitrag](#)

BBAktuell für Bildungs- und Prüfungsausschüsse sowie Bildungsverantwortliche im Betrieb. -
Spezial 2020

Ausbildung in der (Corona-)Krise

Mit dem Ausbruch der "Corona-Pandemie" hat sich auch die Situation von Auszubildenden sowie deren Ausbilderinnen und Ausbildern binnen kürzester Zeit massiv verändert.

Neben einfachen Tipps zum Infektionsschutz in der Ausbildung gibt die Sonderausgabe einen ersten Überblick zu Handlungsmöglichkeiten für Ausbilder*innen und Betriebsräte, um die Ausbildung auch in Krisenzeiten aufrecht zu halten. Wichtig für die Auszubildenden und die ehrenamtlichen Prüfer*innen sind auch die aktuellen Verschiebungen der Abschlussprüfungen.

[Vollständige Ausgabe als PDF](#)

Deutscher Industrie- und Handelskammertag (DIHK)

Meldung vom 07.05.2020

Herausforderungen für die Ausbildung in der Corona-Pandemie

Aufgrund der Corona-Pandemie stehen viele der über 400.000 Ausbildungsbetriebe in Deutschland vor großen Herausforderungen. Wenn Einnahmen fehlen und Berufsschulen schließen, geraten nicht nur bestehende Ausbildungsverhältnisse in Gefahr, auch künftige Ausbildungsangebote werden unsicherer. Die Akteure in der Allianz für Aus- und Weiterbildung werden sich hier deshalb in der kommenden Zeit mit unterstützenden Aktivitäten engagieren. Der DIHK unterbreitet in Anlehnung an sein Anfang Mai vorgestelltes 10-Punkte-Programm folgende Vorschläge ...

[Vollständiger Artikel](#)

Meldung vom 05.05.2020

IHKs geben Startschuss für Sommer-Abschlussprüfungen: Schriftliche Termine in der Berufsausbildung für Mitte Juni anberaunt

In dieser Woche rollt das Prüfungsgeschäft bei den Industrie- und Handelskammern (IHKs) sowie den Handwerkskammern (HWKs) und den Handwerksinnungen wieder an. Zunächst starten die mündlichen beziehungsweise praktischen Prüfungen. Die schriftlichen IHK-Prüfungen in der Ausbildung werden bundeseinheitlich Mitte Juni durchgeführt. Damit sollen alle Prüfungen bis zum Ende des Ausbildungsjahres am 31. Juli 2020 abgeschlossen sein.

[Vollständiger Artikel](#)

Meldung vom 04.05.2020

Ausbildung in der Corona-Pandemie sichern: DIHK stellt 10-Punkte-Programm vor

Viele der mehr als 400.000 Ausbildungsbetriebe hierzulande befinden sich wegen der Corona-Pandemie in einer überaus schwierigen Lage. Dennoch müsse alles getan werden, um die Ausbildung dringend benötigter Fachkräfte sicherzustellen, mahnt der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) – und unterbreitet konkrete Vorschläge.

[Vollständiger Artikel](#)

DIHK Analyse - Fakten und Hintergründe vom 22.04.2020

**Wie schriftliche IHK-Prüfungen ab Juni 2020 wieder möglich werden
Berufsschulen und Bildungsstätten rasch wieder öffnen**

Die IHKs haben im Zuge der sich ausbreitenden Corona-Pandemie alle schriftlichen IHK-Prüfungen in der beruflichen Aus- und Weiterbildung bis einschließlich Mai 2020 absagen müssen. Die ordnungsgemäße Durchführung der bundesweit einheitlichen IHK-Prüfungen war objektiv unmöglich geworden. Die Prüfungen, die Corona-bedingt nicht stattfinden konnten, werden nach heutigem Planungsstand ab Juni 2020 nachgeholt.

[Vollständige Analyse als PDF](#)

Weitere Meldungen (ohne Datum)

- [Kann auch für Auszubildende Kurzarbeit angeordnet werden?](#)
- [Verlängert sich die Ausbildung, wenn die Prüfung verschoben wird?](#)
- [Alle IHK-Prüfungen in der beruflichen Aus- und Weiterbildung sind bis Ende Mai 2020 abgesagt. Welche Nachholtermine gibt es?](#)

Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH)

ZDH-Betriebsbefragung zur Corona-Pandemie; 30. April 2020

Die Ausbreitung des Coronavirus hat zu massiven Einbrüchen der Wirtschaftstätigkeit geführt – auch die Handwerksbetriebe sind davon stark betroffen. Um die Folgen der Corona-Pandemie für das Handwerk besser beurteilen zu können, hat der ZDH gemeinsam mit vielen Handwerkskammern und Fachverbänden des Handwerks die Betriebe zum dritten Mal zu deren Auswirkungen auf die aktuelle Geschäftstätigkeit befragt.

[Zum vollständigen Beitrag als PDF-Datei](#)

ZDH-Infoseite „Corona: Wichtige Infos für das Handwerk“

Auf dieser Seite bündelt der ZDH Fragen und Informationen, die sich für Handwerksbetriebe und Handwerksorganisationen im Zusammenhang mit der Corona-Krise stellen.

[Zur Startseite](#)

DEUTSCHE HANDWERKSZEITUNG DHZ Online

(Beiträge jeweils von Karin Birk)

Politik + Wirtschaft - 26.05.2020

**Abgeschlossene Ausbildung trotz Insolvenz : Übernahme von Azubis: Betriebe sollen
Corona-Prämie erhalten**

Stellt ein Handwerksbetrieb aufgrund der Corona-Folgen seine Arbeit ein, stehen auch die Ausbildungsplätze auf der Kippe. Wer jetzt Azubis eines insolventen Unternehmens übernimmt, soll mit einer Prämie belohnt werden. Es soll nicht die einzige Maßnahme zur Stabilisierung des Ausbildungsmarkts bleiben.

[Vollständiger Artikel](#)

Politik + Wirtschaft - 08.05.2020

Rückgang der Ausbildung aufgrund der Corona-Krise : Wie sich die Corona-Krise auf die Ausbildung auswirkt

Die Corona-Krise schlägt sich auch auf die Ausbildung nieder: Ein Viertel der Lehrbetriebe will weniger ausbilden, fast 12.000 Lehrgänge mussten aufgrund der Corona-Beschränkungen bundesweit ausfallen. Das Handwerk fordert nun staatliche Zuschüsse.

[Vollständiger Artikel](#)

Betriebsführung - 06.05.2020

Berufsbildungsbericht : Corona-Virus bedroht den Ausbildungsmarkt

Schon 2019 hat die Ausbildungsleistung nachgelassen. Durch die Corona-Krise könnte sich der Trend verschärfen. Gegenmaßnahmen werden umso wichtiger. Was einzelne Vertreter jetzt fordern.

[Vollständiger Artikel](#)

Branche - 30.04.2020

Corona-Krise : Wollseifer fordert Zuschuss für Ausbildungsbetriebe

Jeder vierte Handwerksbetrieb beabsichtigt im neuen Lehrjahr weniger Lehrlinge einzustellen. Für jene, die sich weiterhin in der Ausbildungsarbeit engagieren, fordert Handwerkspräsident Wollseifer eine spezielle Hilfe.

[Vollständiger Artikel](#)

Branche - 27.04.2020

Positionspapier : Handwerksverband fordert Corona-Bonus

Zur Wiederbelebung der Wirtschaft fordert der Zentralverband höhere steuerliche Anreize für Handwerker-Leistungen und weitere Maßnahmen. Die Punkte im Überblick.

[Vollständiger Artikel](#)

Branche - 27.04.2020

Ausbildungsbetriebe unterstützen : Corona darf Ausbildung nicht bedrohen

Handwerkskammertag fordert Hilfen für Ausbildungsbetriebe und Bildungsstätten.

[Vollständiger Artikel](#)

Bundesverband der Lehrkräfte für Berufsbildung e.V. (BvLB)

Meldung vom 06.05.2020

Duale Berufsausbildung auch nach der Krise alternativlos: BvLB fordert Prämien für Ausbildungssicherung und bietet ergänzende Bildungskonzepte

Der Bundesverband der Lehrkräfte für Berufsbildung e.V. (BvLB) sieht für die duale Ausbildung nach wie vor eine gute Zukunft – und das unabhängig von der Corona-Krise. Die Berufsbildner fordern daher die Sicherung der bestehenden Ausbildungsplätze sowie eine verbindliche Übernahme-Perspektive für die Auszubildenden, die gerade mitten in ihren Abschlussprüfungen stehen.

[Vollständiger Artikel](#)

Die Berufsbildner BvLB-Newsletter-Spezial 07/2020 vom 8.6.2020

Politik wird getrieben vom gesellschaftlichen Druck - Schulstart nach Ferien mit 100 % Präsenzunterricht : BvLB: Hygienekonzepte nicht ausreichend/Gesundheitsschutz muss gewährleistet sein

[Zur vollständigen Ausgabe als PDF](#)

Die Berufsbildner BvLB-Newsletter-Spezial 05/2020 vom 20.5.2020

Darin:

- **Schulalltag als Schieberegler zwischen den „Extremen“**
- **Corona: Berufsbildner beweisen Edutainment-Qualitäten**

[Zur vollständigen Ausgabe als PDF](#)

Die Berufsbildner BvLB-Newsletter-Spezial 04/2020, April 2020

Darin u.a.:

- **Geht nicht, gibt's nicht: BvLB plädiert für Umsicht und Bedacht beim Restart des Schulbetriebs und forciert homeschooling**
- **Corona – Katalysator für neue Lehr-Lern-Formen in der beruflichen Bildung**

[Zur vollständigen Ausgabe als PDF](#)

Die Berufsbildner BvLB-Newsletter Spezial 03/2020, März 2020

Darin:

- **Unterrichtsversorgung in der Krise: Wenn Leben retten wichtiger als lernen ist BvLB: Praktikable Fernunterrichts-Lösungen und Freistellungen vom Unterricht**
- **Die Berufsbildner in Zeiten von Corona**

[Zur vollständigen Ausgabe als PDF](#)

Institut für Arbeitsmarkt und Qualifikation (IAQ) der Universität Duisburg-Essen

Pressemitteilung vom 18.5.2020

IAQ zur betrieblichen Ausbildung: Fehlende Auszubildende, fehlende Stellen

Trotz wachsender Beschäftigung in Deutschland bilden nur noch 19,7 Prozent der Betriebe aus – 2007 waren es 4,4 Prozent mehr. Die Ausbildungsquote schrumpfte um 1,7 Prozentpunkte auf 4,8 Prozent. Wie wird die aktuelle Coronakrise die Situation beeinflussen? Das zeigt das Online-Portal „Sozialpolitik-Aktuell“ des Instituts Arbeit und Qualifikation (IAQ) der Universität Duisburg-Essen (UDE).

[Vollständige Pressemitteilung](#)

Pressemitteilung vom 22.04.2020

Berufskollegs – Bildungswege der Vielfalt

Die schnelle Öffnung der Schulen für Abschlussklassen hat den Blick auf eine Schulform gelenkt, die sonst oft wenig Aufmerksamkeit erfährt – die Berufskollegs, die in Nordrhein-Westfalen eine Vielfalt an Bildungsgängen anbieten. Wenn sie nun für die Abschlussklassen öffnen, betrifft dies pro Schule oft mehrere Hundert Jugendliche; große Berufskollegs müssen sogar vierstellige Zahlen bewältigen. Der Anteil an Schüler*innen in Abschlussklassen ist damit immer um ein Mehrfaches höher als an allgemeinbildenden Schulen. Prof. Sybille Stöbe-Blossey vom IAQ hat einen Blick in die Schulstatistik geworfen, um die hohen Zahlen zu erklären, und weist auf die Leistungen und Potenziale der Berufskollegs für den Ausgleich von Bildungsbenachteiligung hin.

[Vollständige Pressemitteilung](#)

Institut der deutschen Wirtschaft (IW)

IW-Nachricht vom 3. Juni 2020

Arbeitsmarktzahlen: Kurzarbeit dominiert

Die Zahlen der Bundesagentur für Arbeit für den Monat Mai machen Hoffnung. Die große Entlassungswelle ist bislang ausgeblieben, die Betriebe setzen weiterhin massiv auf Kurzarbeit.

[Vollständiger Beitrag](#)

Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit (BAG KJS)

Jugendsozialarbeit News Ausgabe 711

Erneut abgehängt: Benachteiligte Jugendliche erhalten keine angemessene Prüfungsvorbereitung

[Zum vollständigen Beitrag](#)

Jugendsozialarbeit News Ausgabe 712

- **Coronakrise: WIE GEHT ES EIGENTLICH DEN JUGENDLICHEN...in berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen?**
[Zum vollständigen Beitrag](#)
- **Jugendliche fühlen sich in Corona-Zeiten nicht gesehen**
[Zum vollständigen Beitrag](#)

Jugendsozialarbeit News Ausgabe 713

- **Coronakrise: IG Metall Ratgeber bietet Überblick für Auszubildende**
[Zum vollständigen Beitrag](#)
- **Coronakrise: Sachsen zahlt ausbildenden Unternehmen Zuschüsse**
[Zum vollständigen Beitrag](#)

Jugendsozialarbeit News Ausgabe 714

Bundesregierung will Berufsausbildung absichern
[Zum vollständigen Beitrag](#)

BLOG "personalmarketing2null"
<https://personalmarketing2null.de/>

30. April 2020

Azubi-Recruiting im Zeichen der Corona-Krise / Henner Knabenreich
<https://personalmarketing2null.de/2020/04/30/azubi-recruiting-corona-krise/>

Berufsverband Deutscher Anästhesisten – Infoseite zu Corona
<https://www.bda.de/aktuelles/coronavirus-covid-19.html>

Staatsekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI)

SBFI News Nr. 3/2020

Darin u.a.:

Berufsbildung: Verbundpartner spannen ihre Kräfte zusammen
[Zur vollständigen Ausgabe als PDF-Datei](#)

Newsletter Nr. 15 vom Mai 2020

Coronavirus: Schweizweit abgestimmte Lehrabschlussprüfungen

Der Bundesrat hat am 16. April 2020 die von den Verbundpartnern der Berufsbildung gutgeheissene Lösung für den Berufsabschluss der Lehrabgängerinnen und Lehrabgänger in diesem Jahr gutgeheissen. Zwischenzeitlich ist überall klar, wie die praktische Ausbildung geprüft wird: In 194 Berufen erfolgt die Beurteilung der berufspraktischen Kompetenzen in Form einer praktischen Arbeit. In 39 beruflichen Grundbildungen, worunter sich zahlenmässig grosse Berufe finden, geschieht diese Beurteilung durch die Lehrbetriebe. Die schulischen Prüfungen werden durch die Erfahrungsnoten ersetzt. Die Verordnung über die Qualifikationsverfahren 2020 in der beruflichen Grundbildung gilt bis am 15. Oktober 2020.
[Zur vollständigen Medienmitteilung](#)

Bildungs- und Kulturdirektion Kanton Bern

BerufsbildungsBrief 03/2020, Mai 2020

Darin u.a.:

- **Editorial: Lehrstellen besetzen – trotz Corona**
- **Qualifikationsverfahren 2020**

[Zur vollständigen Ausgabe als PDF-Datei](#)

Schweizerisches Dienstleistungszentrum Berufsbildung | Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung SDBB
Redaktion der Fachzeitschrift „PANORAMA“

Newsletter PANORAMA (Schweiz) Nr. 9/2020 vom 13. Mai 2020

Darin u.a.:

- **Coronavirus: Bund setzt Task Force zur Stärkung der Berufsbildung ein:** Möglichst viele Jugendliche sollen per Anfang August 2020 eine Lehrstelle finden. Auf der anderen Seite sollen Lehrbetriebe ihre offenen Lehrstellen besetzen und damit ihren späteren Bedarf an qualifizierten Fachkräften decken können. Das SBFJ setzt daher eine "Task Force Perspektive Berufslehre 2020" ein, die bis Ende 2020 wirkt. Ziel der Arbeiten ist es, den Kantonen, Lehrbetrieben und Jugendlichen eine bestmögliche Unterstützung im Hinblick auf die Besetzung der Lehrstellen 2020 zu garantieren und die Akteure vor Ort zu stärken.
- **Coronavirus: EuroSkills und SwissSkills auf 2021 und 2022 verschoben:** Die EuroSkills, die vom 16. bis 20. September 2020 in Graz (Österreich) hätten stattfinden sollen, sind wegen des Coronavirus auf Januar 2021 verschoben worden. Aus dem gleichen Grund werden die SwissSkills in diesem Jahr auch nicht stattfinden. Sie sind auf den Herbst 2022 verlegt. Die Schweizer Berufsmeisterschaften sollten 2020 jedoch abgehalten werden.

- **Coronavirus: Erhebungen zur Lehrstellensituation:** Das Forschungsprojekt "LehrstellenPuls" identifiziert die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf die Berufslehren, Lehrbetriebe und Jugendlichen. Während eines Jahres beobachtet yousty.ch in Kooperation mit der Professur für Bildungssysteme der ETH Zürich die Lehrstellensituation und publiziert die Ergebnisse monatlich.
- **Coronavirus: Der SGV ruft zur Ausbildung Lernender auf:** Der Schweizerische Gewerbeverband (SGV) ruft Lehrbetriebe und Berufsverbände auf, auch in Krisenzeiten Lehrstellen zur Verfügung zu stellen und die berufliche Grundbildung zu fördern.

[Zur vollständigen Ausgabe des Newsletters](#)

Newsletter PANORAMA (Schweiz) Nr. 10/2020 vom 3. Juni 2020

Darin u.a.:

- **Coronavirus: Neuer Förderschwerpunkt zugunsten von Jugendlichen und Betrieben:** Die vom Bund eingesetzte "Task Force Perspektive Berufslehre 2020" kann im Rahmen bestehender Kredite ausgewählte Projekte prioritär unterstützen. Der Förderschwerpunkt umfasst das Coaching/Mentoring von Jugendlichen auf Lehrstellensuche, den Erhalt und die Schaffung von Lehrstellen, die Lehrstellenbesetzung, die Erarbeitung neuer Ausbildungsmodelle und die Vermeidung von Lehrvertragsauflösungen.
- **Coronavirus/GE: Vierzehn Massnahmen zur Unterstützung der Lehrbetriebe:** Aufgrund der Wirtschaftskrise hat der Genfer Staatsrat einen Dringlichkeitsplan zur Unterstützung der Berufsbildung und der Lehrbetriebe angenommen. Im Vergleich zu 2019 fehlen zurzeit rund 1000 Lehrstellen. Die in Absprache mit den Sozialpartnern entwickelten Massnahmen sind organisatorischer und finanzieller Art. Ihre Kosten werden auf 5,2 Millionen Franken geschätzt. Der Staat gewährt jedem neuen Lehrbetrieb einen einmaligen Beitrag von 3000 Franken sowie einen Bonus von 10'000 Franken für die Schaffung eines neuen Ausbildungsnetzes.
- **Coronavirus/VD: Unterstützung für die Berufslehre:** Angesichts der schwierigen wirtschaftlichen Lage hat der Waadtländer Staatsrat beschlossen, Lernende und Lehrbetriebe finanziell zu unterstützen. Um den Abschluss von Lehrverträgen zu fördern, subventioniert der Kanton die Hälfte des Jahresgehalts der Jugendlichen, die im August 2020 eine berufliche Grundbildung beginnen. Zudem übernimmt er die Hälfte des Jahreslohns aller Lernenden im zweiten und dritten Lehrjahr, die aus wirtschaftlichen Gründen entlassen wurden, um ihnen den Wiedereinstieg in eine neue Lehrstelle für 2020/2021 zu erleichtern.

[Zur vollständigen Ausgabe des Newsletters](#)